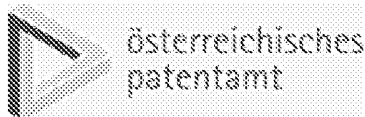


(19)



(10)

AT 507750 B1 2015-01-15

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 6/2009
(22) Anmeldetag: 23.12.2008
(45) Veröffentlicht am: 15.01.2015

(51) Int. Cl.: **G10D 3/18** (2006.01)
G10G 5/00 (2006.01)

(61) Zusatz zu 1618/2008

(56) Entgegenhaltungen:

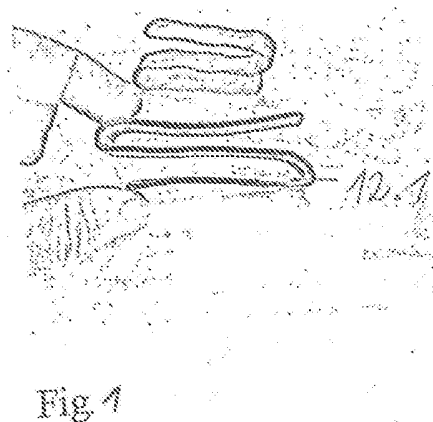
DE 8702929 U1
US 3037416 A
DE 20300431 U1
DE 7814256 U1

(73) Patentinhaber:
KAMHI BORIS
1170 WIEN (AT)

(72) Erfinder:
KAMHI BORIS
WIEN (AT)

(54) VORRICHTUNG ZUR ABSTÜTZUNG VON HANDGERÄTEN

(57) Eine Halterung eines Musikinstruments zu dessen gewichtsreduzierter Handhabung bestehend aus einem vom Handgerät lösbaren Ü- förmigen Bügel (1) der mittels eines Verbindungselements (12) an einem Kleidungsstück der das Handgerät handhabenden Person am Gürtel jener Person, lösbar fixiert wird wobei dieser Bügel aus zwei Winkelteilen besteht und an seinen freien Enden Befestigungselemente (2a) und (2b) aufweist, die mit dem zu klemmenden Musikinstrument nur an dessen Oberfläche in Verbindung stehen, wobei der Bügel (1) an den Befestigungselementen (2a) und (2b) frei drehbar bleibt. Das Verbindungselement (12) umfasst dabei zumindest eine hakenförmige oder S-förmige Einhängevorrichtung (12.1), die an zumindest einer Öffnungsseite Platz zum Einschieben eines Kleidungsstücks gibt oder aber zumindest einen Karabiner oder Schekel beliebiger Bauart.



AT 507750 B1 2015-01-15

Beschreibung

[0001] Gegenstand des Stammpatentes AT 507532 B ist eine Vorrichtung zur Abstützung und/oder Fixierung von Handgeräten, insbesondere Musikinstrumenten, wie einer Gitarre, am Körper des Benutzers, mit einem am Handgerät fixierbaren, im wesentlichen U-förmigen Bügel, wobei der Bügel von zwei Winkelteilen gebildet wird, die über ein Klemmmittel derart miteinander verbindbar sind, dass der Abstand zwischen den Schenkeln des Bügels frei einstellbar ist, und innenseitig an den Enden der Schenkel Kontaktelemente vorgesehen sind, die am Handgerät zur Anlage kommen, welche durch

[0002] a) ein im wesentlichen S-förmiges Auflageelement und/oder

[0003] b) ein an einem Kleidungsstück des Benutzers fixierbares Verbindungselement, gekennzeichnet ist, wobei das Auflageelement mit einem Teil zwischen dem am Handgerät fixierten Bügel und dem Handgerät einschiebbar und mit dem anderen Teil am Körper des Benutzers zur Auflage bringbar ist, und wobei das Verbindungselement Mittel zur Befestigung am Bügel aufweist.

[0004] Die Erfindung betrifft eine weitere Ausgestaltung der Erfindung im Stammpatent und besteht darin, dass das Verbindungselement in seiner Länge arretierbar ist und die Mittel zur Befestigung am Bügel mindestens eine haken- oder S-förmige Einhängevorrichtung oder einen Karabiner umfassen.

BESCHREIBUNG

[0005] Die Erfindung richtet sich auf eine Vorrichtung zur Abstützung von Handgeräten, insbesondere von Musikinstrumenten, wie Gitarren, am Oberschenkel bzw. Fixierung des Handgerätes am Körper des Benutzers, bestehend aus einem am Handgerät angebrachten Teil, eine Sohlenfläche zur Auflage auf dem Oberschenkel sowie Vorrichtungen zur Fixierung des am Handgerät angebrachten Teiles an Kleidungsstücken, wie z.B. einem Gürtel, am Körper des Benutzers.

[0006] Dies wird im wesentlichen dadurch erreicht, dass ein im wesentlichen U-förmiger Teil durch eine schonende Fixierung drehbar mit dem Handgerät fest verbunden wird. Dieser Teil besteht aus zwei Winkelteilen, die nicht am Handgerät anliegen. Sie weisen Schlitz auf, die zur verstellbaren Fixierung der Halterung dienen. In diesen eingelegt wird ein ergonomisch geformter Auflagenteil aus biegbarem, hartem Material, der auf einer Seite gegebenenfalls mit einer textilen oder gleichwertigen Auflage versehen ist. Dieser bewegliche, durch Gegendruck an der Halterung und somit am Handgerät fixierte Teil dient in seiner Form der Auflage auf dem Oberschenkel des Benutzers und unterstützt diesen im Bereich der Wirbelsäule bei Benutzung des Handgeräts in der Sitzposition.

[0007] Durch das Zusatzpatent wird eine Fixierung der Halterung mit einem vom Benutzer getragenen Kleidungsstück in einfacher Handhabung erreicht. Diese Halterung besteht aus einem haken- oder S-förmig gebogenen harten Material, das mit einem weichen Material überzogen werden kann. Diese haken- oder S-förmige Halterung wird auf der einen Seite in ein vom Benutzer getragenes Kleidungsstück, wie z.B. einen Gürtel, eingehängt und findet damit eine Verbindung zum Benutzer. Auf der anderen Seite des haken- oder S-förmigen Teiles wird das Handgerät am Bügel der am Handgerät angebrachten Halterung eingehängt. Durch dieses Zusatzpatent ist eine einfache Handhabung der Fixierung des Handgeräts am Körper des Benutzers ermöglicht.

[0008] Für den Fall, dass keine unmittelbare Fixierung des Handgeräts am Körper gewünscht oder für den Verwendungszweck dienlich ist, ist es möglich, den haken- oder S-förmigen Teil an ein fixierbares Zugband oder einer anderen Verlängerung in beliebiger Form und aus beliebigem Material am Körper des Benutzers zu fixieren. Eine von der Entfernung zum Körper des Benutzers flexiblere Halterung ist auch dadurch möglich, dass an dem am Kleidungsstück des Benutzers durch Einhängen fixierten S-förmigen Teil ein Zugband oder ein anderes Zwischen-

stück in beliebiger Art und beliebigem Material angebracht (z.B. eingehängt) wird und dieses mit dem am Handgerät angebrachten Bügel verbunden wird.

[0009] Dieses Zusatzpatent ermöglicht eine wesentlich einfachere und in dem Abstand zum Körper leichter variable Anbringung des Handgerätes am Kleidungsstück des Benutzers. Dieses dient einer weit einfacheren Anbringung des Handgerätes am Körper des Benutzers durch Einhängen des Gerätes in die haken- bzw. S-förmige Halterung. Die weit aufwendigere Verbindung des Handgerätes am Kleidungsstück, wie z.B. durch einen Karabiner, entfällt. Dies ist auch deshalb von wesentlichem Vorteil, wenn die Vorrichtung zur Abstützung von Handgeräten mit dem ergonomisch in die Halterung eingelegten, ergonomisch geformten Teil im Sitzen benutzt wird. Falls in dieser Position keine Fixierung des Handgerätes am Körper des Benutzers gewünscht ist oder einem allfälligen Verwendungszweck nicht dienlich wäre, kann - wenn das Handgerät in weiterer Folge im Stehen benutzt wird - das Handgerät durch Einschieben in den haken- oder S-förmigen Teil in die Halterung mit oder ohne einem allfälligen Verlängerungsteil ohne Aufwand verbunden werden. Eine Verbindung durch z.B. einen Karabiner wäre jedenfalls aufwendiger und jedenfalls mit einer Unterbrechung der Benutzung verbunden. Der vom Zusatzpatent umfasste haken- oder S-förmige Teil stellt somit eine wesentliche Verbesserung dar.

[0010] Wenn die haken- oder S-förmige Einhängenvorrichtung aus federndem harten Material gefertigt und in der Länge der Breite einer Hand entsprechend gefertigt wird, kann dieses Gerät selbständig als Trainingsgerät zur Stärkung der Fingermuskulatur durch Zusammendrücken des haken- oder S-förmigen Teiles verwendet werden. Dies ist von erheblichem Vorteil für den Benutzer des Handgerätes, wie z.B. von Instrumentalisten (z.B. Gitarristen), da für eine solche Benutzung eine Stärkung der Fingermuskulatur dienlich ist.

[0011] Figur 1

[0012] Zeigt das Verbindungselement 12.2, das, wenn es aus hartem federndem Material gefertigt wird, auch als Trainingsgerät zur Stärkung der Fingermuskulatur verwendet werden kann.

[0013] Figur 2

[0014] Zeigt den am Handgerät angebrachten, im wesentlichen U-förmigen Bügel sowie die vom Zusatzpatent umfasste Halterung 12.1.

[0015] Figur 3

[0016] Zeigt die Fixierung des Handgerätes am Körper des Benutzers mit der vom Zusatzpatent umfassten Halterung 12.1.

[0017] Figur 4

[0018] Zeigt das in seiner Länge frei gestaltbare mögliche Verbindungselement zwischen dem Handgerät und der Halterung 2.2.

[0019] Die beiden aus stabilem Material mit oder ohne Beschichtung wie Carbon, Guss- oder Verbundmaterial hergestellten Winkelteile 1a und 1b werden verstellbar zu einem im wesentlichen U-förmigen Bügel 1 verbunden. Auf der nach innen gerichteten Seite der Winkelteile befinden sich aus weichem Material gefertigte Befestigungselemente 2a und 2b, die mit dem zu klemmenden Handgerät nur an der Oberfläche des Handgerätes in Verbindung stehen, also nicht in das Handgerät eindringen. Der Bügel bleibt an den Befestigungselementen 2a und 2b frei drehbar.

[0020] An der zum Körper gerichteten Seite des im wesentlichen U-förmigen Bügels ist eine Halterung 10 angebracht oder mit einer Ausnehmung 11 versehen, sodass es möglich ist, den Bügel mit einem Verbindungselement 12 mit einem am Körper des Benutzers befindlichen Kleidungsstück, wie einem Gürtel, in einem frei einstellbaren Abstand beweglich zu verbinden. Vom Zusatzpatent umfasst ist diese Halterung zur gewichtsreduzierenden Handhabung des Handgerätes 12.1 zuzüglich eines in seiner Länge zu arretierenden bzw. beliebig ausführbaren Verbindungsstücks 12.2. Dieses kann direkt in den U-förmigen Bügel eingehängt werden, sodass die Halterung 10 bzw. Ausnehmung 11 entfallen können.

[0021] Ist es möglich, das Handgerät aufgrund seiner spezifischen Bauart direkt mit der haken- oder S-förmigen Halterung bzw. dem frei gestaltbaren Verbindungselement zu verbinden, kann eine Anbringung des Bügels 1 entfallen.

[0022] Wird die Halterung 12.1, die haken- oder S-förmig geformt ist, aus einem federnden Bauteil in der Breite einer menschlichen Hand gefertigt, kann diese selbständig als Trainingsgerät zur Stärkung der Fingermuskulatur verwendet werden - Figur 1.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Abstützung und/oder Fixierung von Handgeräten nach Patentnummer AT 507532 B, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verbindungselement in seiner Länge arretierbar ist und die Mittel zur Befestigung am Bügel mindestens eine haken- oder S-förmige Einhängenvorrichtung (12.1) oder einen Karabiner umfassen.
2. Vorrichtung gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verbindungselement zusätzlich ein Verbindungsstück (12.2) umfasst, das in seiner Länge arretierbar ist.
3. Vorrichtung gemäß Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verbindungsstück (12.2) als flexibler oder steifer Bauteil ausgebildet ist.
4. Vorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die haken- oder S-förmige Einhängenvorrichtung (12.1) als federnder Bauteil in der Breite einer menschlichen Hand ausgebildet ist.
5. Vorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie weiters ein längliches Auflageelement umfasst, das mit einem Teil zwischen dem am Handgerät fixierten Bügel (1) und dem Handgerät einschiebbar und mit dem anderen Teil am Körper des Benutzers zur Auflage bringbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Fig. 1

